

Dionysos versus Mose

Mythos, Monotheismus und ästhetische Moderne (1900 – 1950)

Habilitationsschrift

an der Philosophischen Fakultät
der Friedrich-Schiller-Universität Jena
eingereicht am 18. Juni 2019

von

Dr. phil. Matthias Löwe
aus Meißen

Gutachter:

1. Prof. Dr. Gregor Streim (Jena)
2. Prof. Dr. Dirk von Petersdorff (Jena)
3. Prof. Dr. Dr. h. c. Heinrich Detering (Göttingen)

Erteilung der Lehrbefähigung am: 28. Januar 2020

Inhalt

Die Intellektuellen und die Achsenzeit	1
--	---

ERSTER TEIL

Modernereflexion im Spiegel von Mythos und Monotheismus

1. Untersuchungsgegenstand und Begriffsgeschichte	11
1.1 Mythos und Monotheismus als ›semantische Einheiten‹	11
1.2 Der Eine Gott: Monotheismus und Aufklärung	15
1.3 Sermo mythicus: Die Rehabilitierung des Mythos in der Spätaufklärung	28
2. Moderne Semantiken von Mythos und Monotheismus	33
2.1 Um 1800: von Schiller bis Heine	33
2.1.1 Weimarer Klassik	33
2.1.2 Neue Mythologie	39
2.1.3 Philhellenismus und Antijudaismus um 1800	44
2.1.4 Heines Götter	50
2.2 Um 1900: von Nietzsche bis Adorno	54
2.2.1 Pathologisierung des Eingottglaubens – Vitalisierung der Vielgötterei	54
2.2.2 Religion und ›säkulare Option‹ um 1900	62
2.2.3 »Hellas ewig unsre Liebe« – Mythophilie moderner Dichter	68
2.2.4 Mythos und Monotheismus in Philosophie und Wissenschaft der 1920er Jahre	74
2.2.5 Mythos an der Macht – Monotheismus im Exil	83
2.3 Um 2000: von Odo Marquard bis <i>Game of Thrones</i>	93
2.3.1 Mythos im New Age	93
2.3.2 Nine-Eleven und der eifernde Gott	102
3. Anything Goes: ›Ästhetische Moderne‹ als deskriptiver Langzeitbegriff	112
3.1 Mythos und Monotheismus in der <i>longue durée</i> der Moderne	112
3.2 Über literaturwissenschaftliche Modernebegriffe	116
3.3 Kritiker und Befürworter der Modernisierungstheorie	124
3.4 Ästhetische Moderne und moderne Gesellschaft	128
4. Gesunde Götter – kranker Gott: Verschlungene Konfliktlinien um 1900	135
4.1 »Robust und morbid«: Verfalls- und Lebenspathos der Jahrhundertwende	135
4.1.1 ›Décadence‹ als Differenzierungssemantik	136
4.1.2 ›Leben‹ als Aufhebungssemantik	149
4.2 Judentum und Griechentum	157

5. Methodische Notiz: Konstellatives Interpretieren.....	169
--	-----

ZWEITER TEIL

Moderne Archaik: Lebenspathos und Mythendrama

1. Das moderne Mythendrama (1900-1950)	177
2. Décadence und Mythophilie: Hugo von Hofmannsthals <i>Elektra</i>	182
2.1 Der agnostische Monismus des jungen Hofmannsthal	182
2.2 Hofmannsthals Wandlung? Remythisierung als Forschungstopos	194
2.3 »Unmögliche Antike«: Hofmannsthals Griechen	207
2.4 Olympische und chthonische Götter: Religiöses Vagieren in Hofmannsthals <i>Elektra</i>	215
2.5 Historismus, Eloquenz, Medusenblick: Elektras mythosferne Décadence	231
2.6 »Priesterin ohne Tempel«: Über das Scheitern moderner Remythisierung	245
3. Fatalismus und Mythophilie: Gerhart Hauptmanns Atriden-Tetralogie	258
3.1 »[Z]wischen Pietismus und Griechentum«: Hauptmanns Religiosität	258
3.2 »Sonne« und »Luft« statt »künstlichem Licht«: Hauptmanns Lebensreform	265
3.3 »Mythos, große Heimat!«: Hauptmanns Mythophilie	271
3.3.1 Lebensreform-Tourismus: Vitalistische Mythophilie in <i>Griechischer Frühling</i>	272
3.3.2 Agonales »Leben«: Hauptmanns Metaphysik des »Urdramas«	278
3.3.3 Ermordung der Décadence: Hauptmanns <i>Bogen des Odysseus</i>	286
3.4 Bachofen, Rohde, Tintoretto: Quellen und Kontexte der Atriden-Tetralogie.....	294
3.5 »Theomachie«: Die Zwietracht der Götter in der Atriden-Tetralogie.....	299
3.6 Schicksal als Höchstwert: Fatalismus in der Atriden-Tetralogie	306
3.7 Aulis oder Delphi? Werkgenese und Rezeptionsgeschichte der Atriden-Tetralogie	313
3.8 »Titan« Agamemnon, Iphigenie aus Stahl: Hauptmanns Überwindung der Décadence	319
3.8.1 Agamemnon, der goldglänzende Angriffskrieger	319
3.8.2 Orest, der entsühnte »Völkerhirt«	328
3.8.3 Iphigenie, die heroische Suizidantin	332
3.9 »[E]r gehört innerlich zu uns«. Die Atriden-Tetralogie und der Nationalsozialismus	342
3.9.1 Ästhetik des Schicksalsdramas	345
3.9.2 Idee des Opfers	348
3.9.3 Theaterästhetischer Neoklassizismus.....	349
3.9.4 Genieästhetische Kunstauffassung.....	351
3.9.5 Hauptmanns ästhetische Teilkooperation mit dem Nationalsozialismus.....	352
4. Ergebnisthesen	357

DRITTER TEIL

Gegenbewegung: Dargestellte Kämpfe zwischen Mythos und Monotheismus

1. Politische Mythophilie und wiedererinnerter Monotheismus in den 1930er Jahren.....	361
2. Monotheistischer Bildersturm: Arnold Schönbergs <i>Moses und Aron</i>	368
2.1 Auserwähltsein: Schönbergs »prononciertes Judentum«.....	368
2.2 Die ›Einzigkeit‹ Gottes: Mythos-Antipathien bei Cohen, Klatzkin und Schönberg.....	379
2.3 Überwindung des Materialismus: Schönbergs Schauspiel <i>Der biblische Weg</i>	388
2.4 Sublimierter Monotheismus: <i>Moses und Aron</i> und das Alte Testament.....	396
2.5 »Wunschlosigkeit der Wüste«: Moses' ›Décadence‹ und Schönbergs Zionismus.....	408
2.6 Schönberg – Adorno – Doktor Faustus: Monotheismus und ›Fascismus‹.....	423
3. Komplizierungsästhetik: Thomas Manns Josepshsromane.....	436
3.1 »Judenroman«: Werk- und Zeitkontexte der Tetralogie.....	436
3.2 Bronzezeit-Moderne: Mythos und Monotheismus in den Josepshsromanen.....	445
3.2.1 Subjektkonzepte: Pasticcio-Ich und Individuum.....	445
3.2.2 Soziale Konzepte: Städter und Zeltbewohner.....	453
3.2.3 Zeitkonzepte: ›Zeitlose Gegenwart‹ und ›Gott der Zukunft‹.....	464
3.2.4 Semiotische Konzepte: ›Mondlicht-Genauigkeit‹ und ›taghelle Nachprüfung‹.....	468
3.2.5 Moralische Konzepte: ›Geschlechtshölle‹ und ›Hochmut des Gewissens‹.....	476
3.2.6 Komplizierungsästhetik: Mythos und Monotheismus als Problemschmelztiegel ...	491
3.3 Hobbyforscher, Märchenonkel, Brunnentaucher: Der unzuverlässige Erzähler.....	498
3.3.1 Unzuverlässiges Erzählen und Manns ›Ironie‹.....	502
3.3.2 Performativer Selbstwiderspruch: Der Erzähler als fabulierender Chronist.....	505
3.3.3 Diskontinuierliche Allwissenheit und unzuverlässiges Erzählerurteil.....	509
3.3.4 Welterklärer-Habitus: Roman und Weltanschauungsliteratur.....	518
3.4 Plurales Ich: Joseph als regulative Idee des ›demokratiefähigen‹ Menschen.....	530
3.4.1 »Republik als innere Tatsache«: Demokratie und menschliche Natur.....	530
3.4.2 »Trübungen«: Die fehlende Anschaulichkeit des ›doppelten Segens‹.....	539
3.4.3 »Der verständige und weise Mann«: Plurales Ich und Führerprinzip.....	548
3.4.4 Praesumptio: Die Bedingtheit der Ironie.....	558
4. Ergebnisthesen.....	569
SCHLUSS	
Gezeitenwechsel: Mythos und Monotheismus im 20. Jahrhundert.....	571
Abkürzungsverzeichnis.....	573
Quellen- und Literaturverzeichnis.....	575